

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donstag, 19. Februar 1980

Nr. 35 (3 664)

Preis 2 Kopaken

Im Zentralkomitee der KPdSU, im Ministerrat der UdSSR, im Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und im ZK des Komsomol

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das Zentralkomitee des Komsomol berieten über die Ergebnisse des sozialistischen Unionswettbewerbs...

wicklung für das Jahr 1979 tiefgehend und allseitig zu analysieren, sorgfältig die Ursachen der Nichterfüllung der Pläne und der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen durch einzelne Vereinigungen, Betriebe, Organisationen und Institutionen...

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das Zentralkomitee des Komsomol haben für die hohen Ergebnisse im sozialistischen Unionswettbewerb...

Die Partei, Gewerkschafts- und Wirtschaftsorgane müssen den Stil und die Methoden des Studiums der Verbreitung und Einführung der Erfahrungen der Sieger im sozialistischen Wettbewerb...

UNIONSREPUBLIKEN die Belorussische SSR die Kasachische SSR, die Georgische SSR, die Aserbaidschanische SSR, die Moldauische SSR, die Tadshikische SSR, die Armenische SSR

Die Redaktionen der Zentral-, Republik-, Zweig- und Lokalausgaben, der Zeitschriften, des Rundfunks und Fernsehens müssen die Massenmedien vollständiger für die Verbreitung wertvoller patriotischer Initiativen und fortschrittlicher Arbeitsmethoden...

AUTONOME REPUBLIKEN, REGIONEN UND GEBIETE in der RSFSR die Nordossetische ASSR, die Regionen Primorje und Chabarowsk, die Gebiete Amur und Kamtschatka, die Stadt und das Gebiet Leningrad, die Stadt und das Gebiet Moskau...

Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets-, Stadt- und Bezirkspartei-Komitees, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften, die Ministerien, Ämter, Ministerie der Unionsrepubliken, die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, die Wirtschaftsführer müssen die Organisations- und politische Massenarbeit auf die weitere Entfaltung der Bewegung für kommunistische Einstellung zur Arbeit...

Als Sieger anerkannt und mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet wurden: 100 Städte und Stadtbezirke; 133 autonome Bezirke und Rayons; 1 664 Kollektive von Vereinigungen, Betrieben, Organisationen und Anstalten, Kolchosen und Sowchosen...

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol gratulieren den Werktätigen der Unionsrepubliken, Regionen, Gebiete, Städte, Rayons, autonomen Bezirke, der Kollektive von Vereinigungen, Industrie- und Baubetrieben, des Verkehrswesens, der Landwirtschaft und anderer Branchen...

Das ZK der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol beauftragten die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane, die Ergebnisse des sozialistischen Unionswettbewerbs um die Steigerung der Effektivität der Produktion und Qualität der Arbeit...

Die Liste der Kollektive, die mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet wurden, werden in Zweig-, Republik-, Regions- und Gebietszeitungen veröffentlicht.

Sieger des sozialistischen Unionswettbewerbs In der Kasachischen SSR

1. die Stadt Kokschetaw, 2. der Rayon Kokschetaw, 3. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KUSTANAI Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Kustanai, 2. der Rayon Rymyschnoje, 3. der Rayon Ordshonikschak.

IM GEBIET MANGYSCHLAK Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. der Rayon Martuk, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET ALMA-ATA Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. die Stadt Alma-Ata, 2. der Rayon III.

IM GEBIET KARAGANDA Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Karaganda, 2. der Nura-Rayon, 3. der Rayon Ossakarkawa.

IM GEBIET GURJEV Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. der Rayon Kayloginski, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET PAWLODAR Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

IM GEBIET KOKSCHETAW Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet: 1. das Gebiet Pawlodar, 2. der Rayon Tschkalow.

24. Februar Tag der Wahlen

Eng zusammengeschlossen um die kommunistische Partei und ihr Zentralkomitee, unter dem siegreichen Leninischen Banner schreiten die Werktätigen Kasachstans wie auch des ganzen Landes den Wahlen in die Organe der Staatsmacht mit großem Interesse...

Festlich geschmückt ist das Dorf Bakanas im Gebiete Alma-Ata. Lußen und Transparente rufen auf, den Wahltag zu feiern. Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern...

Die Eröffnungssprache auf dem Treffen hielt der Erste Sekretär des Balchasschen Rayonpartei-Komitees A. Achmedow. Die Vorbereitung der Wahlen ist ein wichtiger Moment der Arbeit der Partei...

Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern. Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern. Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern...

Heute haben sich die Wähler der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol gratulieren den Werktätigen der Unionsrepubliken...

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol beauftragten die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane...

Die Liste der Kollektive, die mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet wurden...

1. die Stadt Kokschetaw, 2. der Rayon Kokschetaw, 3. der Rayon Tschkalow. IM GEBIET KUSTANAI Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet...

1. das Gebiet Kustanai, 2. der Rayon Rymyschnoje, 3. der Rayon Ordshonikschak. IM GEBIET MANGYSCHLAK Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet...

1. der Rayon Martuk, 2. der Rayon Tschkalow. IM GEBIET ALMA-ATA Mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol wurden ausgezeichnet...

munistischen Aufbau all sein Wissen, seine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen. Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern...

Trotzdem er sehr viel zu tun hat, weil Genosse D. A. Kunajew des öfteren im Rayon Balchach und leistet viel für den Aufstieg seiner Ökonomie und Kultur. In den letzten Jahren, sagte der Wahlvertreter, hat sich das Aussehen unserer Siedlungen von Grund auf verändert...

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

ALMA-ATA. Anderthalb Schichtstufen erfüllt täglich R. Shumabaja, Arbeiterin der Produktionsvereinigung „Dneprysau“, die Schichtarbeiterin, dankt ihre hohen Produktionsleistungen der Anwendung fortgeschrittener Arbeitsverfahren. Zum Tag des Leninischen Subbotniks will R. Shumabaja ihren Kollegen danken für ihre jahrelange bewährte, ihre Arbeitsaufgabe zu Ehren des Roten Subbotniks sind auch ihre Lehrlinge A. Samolowa und M. Moskau...

Die Brigaden der Elektrotechnik von N. Kowal, N. Tschekalov und W. Puschkow haben erhöhte Verpflichtungen übernommen. Die Brigaden der Elektrotechnik von N. Kowal, N. Tschekalov und W. Puschkow haben erhöhte Verpflichtungen übernommen.

Auf diesen Treffen werden die aktuellsten Fragen von staatlicher Tragweite mit innerer Teilnahme diskutiert. Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern...

In diesem Sinne gestatten Sie mir, meinen herzlichsten Dank Ihnen, allen Werktätigenkollektiven zu äußern, die mich erneut als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR aufgestellt haben. Für mich ist es eine hohe Ehre, Vertreter der Werktätigen von Bakanas im höchsten Organ der Staatsmacht der Republik zu sein.

In den Ansprüchen, die von dieser Tribüne erklungen, wurde erneut und überzeugend die höchste Verantwortung der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der Volkintelligenz zur großen Sache der teuren Partei und dem weiten Kurs der KPdSU bekräftigt. Die Wahlen sind ein großer Tag für die Arbeiter und die Bauern...

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

Das Wort wird der Ärztin, Helene K. Litwak, die Kandidatin der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden wir für den Triumph der großen Sache der Leninischen Partei stimmen.

# Unter dem Banner der Leninschen Partei

**(Schluß, Anfang S. 1)**  
 Versorgung der Bevölkerung mit Kultur- und Bildungstätigkeiten, die in verschiedenen Bereichen für die sich stürmisch entwickelnde Volkswirtschaft der Republik bereitgestellt werden, hat sich durch neue Initiativen wesentlich erhöht. In Kasachstan studiert gegenwärtig jeder dritte.

Viele Kollektive wissenschaftlicher Institutionen der Republik haben die konkreten Beziehungen zur Produktion vertieft. Sie erarbeiten aktuelle Probleme theoretischen und angewandten Charakters, festigen ein Band von Wissenschaft und Praxis.

Genossenschaftliche Einrichtungen der Kultur und Kunst Kasachstans erzielt. Die Tätigkeit einer Reihe von Künstlerverbänden hat sich merklich verbessert. Die materielle Basis der Kulturpolitik wird gestärkt. In der Hauptstadt, in anderen Städten und Dörfern, vor allem in erschlossenen Neuländern, finden repräsentative Zusammenkünfte und Festivals statt, die im Kulturlieben des Landes und der Republik zu denkwürdigen Ereignissen wurden.

Zugleich mit dem Wachstum der Wirtschaft hat sich auch das Leben der Dorfkritiken merklich verbessert. Das ist sowohl am Rayonzentrum selbst als auch an anderen Wohnorten zu sehen. Gewünscht wird, daß man hier in mancher Hinsicht bei Nullpunkt beginnen mußte. Und jetzt gibt es bei Ihnen wohl keine ohne Bibliothek, ohne Schule, Aktivistbetriebe, werden im Rayon die Gasifizierung, der Straßenbau. Alle Sowchose und Kolchose sind an staatliche Sammelstellen angeschlossen. Im Rayon der früher einer der weitestgelegenen in Kasachstan war, empfängt man jetzt ungestört Fernsehprogramme aus Alma-Ata und Moskau.

Das alles zeigt, daß das Leben jeder werktätigen Familie interessanter, gehaltvoller und vollbringender wird.

Genossen! Das Ertragnisse positiv einschätzen ist es auch notwendig, die Probleme einzugehen, die im Sinne der hohen Forderungen des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der tiefgreifenden und prinzipiellen Veränderungen, die im Rahmen der 10. Planjahrsaufgabe im Bereich der Wirtschaft und der Produktion immerfort steigend im sozialistischen Wettbewerb tonangebend sind.

Muster an schöpferischer Arbeit leisten die besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosebauern und Volkswirtschaftler. Im 25. Jubiläumjahr der Dorfkritiken des Gebiets gute Ergebnisse erzielt, sie haben in den Speichern der Sowjetunion mehr als 23 Millionen Pfd Getreide gelagert, den Plan im Aufwuchs von Gemüse, Zuckerrüben und Kartoffeln überboten, an den Staat mehr als zu 100 Tausend Milch und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse verkauft.

Nicht wenig wird für die Weiterentwicklung und des Nachrichtenwesens geleistet. Große Agrarfirmenbetriebe, automatische Nachrichtenzentralen und die Funkrelaisstrecke Alma-Ata - Tekel - Fankent sind ihrer Bestimmung übergeben.

Es sind viele Gesundheitsobjekte, Aufklärungs- und Kulturinstitutionen entstanden, die medizinische und Dienstleistungsbetreuung der Werktätigen des Gebiets hat sich verbessert. Die Tätigkeit vieler Alma-Ataer Wissenschaftler ist erspürlicher geworden. Viele nützliche Taten haben die Studenten und Schüler sowie die Arbeiterjugend auf ihrem Konto.

Genossen! In meiner Wahlrede vor den vorigen Wahlen zum Obersten Sowjet der Republik hatte ich ausführlich über die Entwicklungsperspektiven des Rayons Balchass gesprochen.

Es ist erfreulich festzustellen, daß die vergangenen Jahre nicht spurlos vergangen sind, sondern gute Wandlungen in der Ökonomie und Kultur herbeigeführt haben. Für immer vorbei ist die Zeit, die da im Rayon Tausende Hektar fruchtbarer Ländereien brach lagen, welche auf arbeitsame Menschen, auf deren Initiative, Können und Meisterschaft warteten.

In der Periode, die seit Beginn der Erschließung der Bodenschätze Akkala vergangen ist, wurden drei große Reisbaubetriebe in Betrieb gesetzt, und der vierte ist im Bau begriffen.

Hohen Arbeitsrhythmus genießt im Rayon mit Recht der Sowchosa „Bachbactinik“. Gegenwärtig ist das ein leistungsstarker rentabler Agrarbetrieb. Sein Kollektiv versteht es, die Aufgaben zu erfüllen, die ihm übertragen sind.

Die Erschließung früher brachgelegener Ländereien, ihre Bewässerung zeigen davon, daß es bei Ihnen alle Voraussetzungen und Festivals statt, die im Kulturlieben des Landes und der Republik zu denkwürdigen Ereignissen wurden.

Zugleich mit dem Wachstum der Ökonomie hat sich auch das Leben der Dorfkritiken merklich verbessert. Das ist sowohl am Rayonzentrum selbst als auch an anderen Wohnorten zu sehen. Gewünscht wird, daß man hier in mancher Hinsicht bei Nullpunkt beginnen mußte. Und jetzt gibt es bei Ihnen wohl keine ohne Bibliothek, ohne Schule, Aktivistbetriebe, werden im Rayon die Gasifizierung, der Straßenbau. Alle Sowchose und Kolchose sind an staatliche Sammelstellen angeschlossen. Im Rayon der früher einer der weitestgelegenen in Kasachstan war, empfängt man jetzt ungestört Fernsehprogramme aus Alma-Ata und Moskau.

Das alles zeigt, daß das Leben jeder werktätigen Familie interessanter, gehaltvoller und vollbringender wird.

Genossen! Das Ertragnisse positiv einschätzen ist es auch notwendig, die Probleme einzugehen, die im Sinne der hohen Forderungen des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der tiefgreifenden und prinzipiellen Veränderungen, die im Rahmen der 10. Planjahrsaufgabe im Bereich der Wirtschaft und der Produktion immerfort steigend im sozialistischen Wettbewerb tonangebend sind.

Es gilt, ein weiteres Wachstum der Produktionsausmaße zu gewährleisten. Ein umfangreiches Programm im Bau und in der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten in jeder Branche der Ökonomie zu realisieren.

Wohin Schwerpunkt liegt wie auch die Richtung der beschleunigten Entwicklung der Energetik, des Maschinenbaus, der Brennstoff-, der chemischen und der Erdölindustrie gemeint. Dabei sind wir verpflichtet, die quantitative und qualitative Konsolidierung aller Industriebereiche Kasachstans, darunter auch der Produktion von Massenbauelementen bedeutend zu steigern.

Einen beachtlichen Arbeitsumfang haben die Dorfkritiken zu leisten, deren Aufgaben durch entsprechende Beschlüsse der Partei und Regierung genau umrissen sind.

Unser Hauptziel in der Getreideproduktion ist es, die erzielten Erträge zu steigern und sich gleichzeitig zu entwickeln. Das bedeutet, daß im laufenden Jahr wieder möglichst große Mengen von Kasachstan Getreide, Reis, technischen Kulturen und anderen Agrarprodukten abzuführen sind.

Es steht bevor, nicht weniger als 1,5 Millionen Tonnen Fleisch und über 2,3 Millionen Tonnen Milch zu produzieren.

Es sind, wie Sie sehen, keine geringen Umfänge. Die Erfüllung dieser und anderer Aufgaben wird erneut konzentriert. Können wir die Produktion, die Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion, großmächtige Reduzierung der Zahl zurückbleibender Sowchosa und Kolchose, die Unterbrechung der Bedingungen steigt, die Bedeutung der breitesten Anwendung fortgeschrittenen Erfahrungen der konkreten Verantwortung der Wissenschaftler, die Umsetzung der Empfehlungen, für ihren praktischen Effekt rapide an.

Mit einem Wort, auf die Werktätigen der Republik warten alle großen Aufgaben. Wir werden noch mehr komfortable Wohnungen bauen, das Netz des Gesundheitsschutzes und der Volksbildung, des Handelswesens, der kulturellen und sozialen Betreuung erweitern, die Körperkultur, den Sport, den Tourismus entwickeln, die Sozialfürsorge, den Natur- und Umweltschutz verbessern.

Die weitere Entwicklung der Schachzucht wird vielfach von der diesjährigen Viehwinterung abhängen. Es ist wichtig, sie allorts gut abzusichern. Die Dorfkritiken des Gebiets sind vor die Aufgabe gestellt, die Produktion von hochwertigem Getreide, technischen Kulturen und Milch zu steigern, und die Versorgung der Werktätigen von Alma-Ata mit Milch, Gemüse und Obst in vollem Sortiment anzustellen. Das muß und wird durch die Vervollkommnung der Arbeit der bestehenden Agrarbetriebe und die Schaffung neuer; die Umwandlung von Milch- und Bäckereibetrieben in aktive Nutztiere.

Durch eine bessere Nutzung der Gewässer des Flusses Ili sollen die Bodenmasse, Kerkabik und Tschingildy erweitert sowie der Massiv Akkala reichlich „bezwungen“ und in eine Reiskornkammer der Republik verwandelt werden.

Die Alma-Ataer Betriebsorganisation und alle Werktätigen der Stadt und des Gebiets Alma-Ata, darunter auch die Werktätigen Ihres Rayons, müssen noch viel im Sinne der von Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenam (1979) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben leisten.

Vor allem gilt es, unter allgemeiner Festlegung der Pläne und der Sprünge die Wirtschaftlichkeit, die rhythmische und hochwertige Arbeit aller Werktätigenkollektive anzustreben und nicht zuletzt die jemals zurückbleibende und verzuht, seine Nachlässigkeit hinter positiven Arbeitsergebnissen der anderen zu verbergen.

Eine der von Novemberplenam (1979) des ZK der KPdSU gestellten Schlüsselaufgaben ist die weitere Erhöhung der Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse. Es ist betont, daß im Gebiet Alma-Ata, was auch im gesamten Republik diesbezüglich viel geleistet wurde. Deswegengeachtet bleibt das Problem der Qualität immer noch akut. In diesem Zusammenhang ist die Frage des Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans mit Recht eine Reihe von Republikämtern und Alma-Ataer Betrieben kritisiert.

Die Lage wandelt sich zum Besseren, doch einzelne Leiter tun, als ob die Kritik nicht existiere. Solch einer Änderung darf man keinesfalls bestimmen.

Hoffentlich werden das Gebiets- und Stadt- und die Rayonparteikomitees, die Sowjet- und Wirtschaftsgänge alles daransetzen, um diese Mängel zu beseitigen. Beginnen muß man das mit Beschleunigung des Tempos der Bauarbeiten und der Rekonstruktion, mit Verbesserung ihrer Qualität, mit Verhinderung der Zersplitterung von Mitteln und Verteilung von Kräften, besonders an dem Lande.

Ich möchte auf die Notwendigkeit verweisen, das Tempo und die Qualität der Bauarbeiten, der Wohnungs-Objekten mit sozialer und kultureller Bestimmung zu erhöhen, das Netz von Kindereinrichtungen in der Stadt und im Gebiet Alma-Ata zu erweitern.

Ein Problem wurde sehr sachlich behandelt, es wurden konkrete Termine seiner Lösung festgesetzt und sie müssen, Genossen, Gebiets- und Rayonleiter, eingehalten werden!

Wenn wir an die Bauarbeiter mit Recht höhere Forderungen stellen, so müssen wir ihnen auch was gut abzusichern.

Genossen! In der Ökonomie der Landwirtschaft haben die Alma-Ataer ebenfalls ungelöste Probleme. Einzelne Rayons, darunter auch die Stadt Alma-Ata, beim Verkauf der wichtigsten Arten tierischer Erzeugnisse. Mancherorts sind die Kennziffern nicht niedrig, die Verluste. Eine solche Lage muß verbessert werden, um so mehr als das Gebiet den Tierbestand, die Produktion von Fleisch, Milch und Wolle wesentlich zu vergrößern und was ist das eine durchaus reale Aufgabe. Bei ihrer Lösung kommt auch Ihrem Rayon eine besondere Rolle zu spielen.

Die weitere Entwicklung der Schachzucht wird vielfach von der diesjährigen Viehwinterung abhängen. Es ist wichtig, sie allorts gut abzusichern. Die Dorfkritiken des Gebiets sind vor die Aufgabe gestellt, die Produktion von hochwertigem Getreide, technischen Kulturen und Milch zu steigern, und die Versorgung der Werktätigen von Alma-Ata mit Milch, Gemüse und Obst in vollem Sortiment anzustellen. Das muß und wird durch die Vervollkommnung der Arbeit der bestehenden Agrarbetriebe und die Schaffung neuer; die Umwandlung von Milch- und Bäckereibetrieben in aktive Nutztiere.

Durch eine bessere Nutzung der Gewässer des Flusses Ili sollen die Bodenmasse, Kerkabik und Tschingildy erweitert sowie der Massiv Akkala reichlich „bezwungen“ und in eine Reiskornkammer der Republik verwandelt werden.

Die Alma-Ataer Betriebsorganisation und alle Werktätigen der Stadt und des Gebiets Alma-Ata, darunter auch die Werktätigen Ihres Rayons, müssen noch viel im Sinne der von Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenam (1979) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben leisten.

Vor allem gilt es, unter allgemeiner Festlegung der Pläne und der Sprünge die Wirtschaftlichkeit, die rhythmische und hochwertige Arbeit aller Werktätigenkollektive anzustreben und nicht zuletzt die jemals zurückbleibende und verzuht, seine Nachlässigkeit hinter positiven Arbeitsergebnissen der anderen zu verbergen.

Die Lage wandelt sich zum Besseren, doch einzelne Leiter tun, als ob die Kritik nicht existiere. Solch einer Änderung darf man keinesfalls bestimmen.

Hoffentlich werden das Gebiets- und Stadt- und die Rayonparteikomitees, die Sowjet- und Wirtschaftsgänge alles daransetzen, um diese Mängel zu beseitigen. Beginnen muß man das mit Beschleunigung des Tempos der Bauarbeiten und der Rekonstruktion, mit Verbesserung ihrer Qualität, mit Verhinderung der Zersplitterung von Mitteln und Verteilung von Kräften, besonders an dem Lande.

Ich möchte auf die Notwendigkeit verweisen, das Tempo und die Qualität der Bauarbeiten, der Wohnungs-Objekten mit sozialer und kultureller Bestimmung zu erhöhen, das Netz von Kindereinrichtungen in der Stadt und im Gebiet Alma-Ata zu erweitern.

Ein Problem wurde sehr sachlich behandelt, es wurden konkrete Termine seiner Lösung festgesetzt und sie müssen, Genossen, Gebiets- und Rayonleiter, eingehalten werden!

Wenn wir an die Bauarbeiter mit Recht höhere Forderungen stellen, so müssen wir ihnen auch was gut abzusichern.

Genossen! In der Ökonomie der Landwirtschaft haben die Alma-Ataer ebenfalls ungelöste Probleme. Einzelne Rayons, darunter auch die Stadt Alma-Ata, beim Verkauf der wichtigsten Arten tierischer Erzeugnisse. Mancherorts sind die Kennziffern nicht niedrig, die Verluste. Eine solche Lage muß verbessert werden, um so mehr als das Gebiet den Tierbestand, die Produktion von Fleisch, Milch und Wolle wesentlich zu vergrößern und was ist das eine durchaus reale Aufgabe. Bei ihrer Lösung kommt auch Ihrem Rayon eine besondere Rolle zu spielen.

Die weitere Entwicklung der Schachzucht wird vielfach von der diesjährigen Viehwinterung abhängen. Es ist wichtig, sie allorts gut abzusichern. Die Dorfkritiken des Gebiets sind vor die Aufgabe gestellt, die Produktion von hochwertigem Getreide, technischen Kulturen und Milch zu steigern, und die Versorgung der Werktätigen von Alma-Ata mit Milch, Gemüse und Obst in vollem Sortiment anzustellen. Das muß und wird durch die Vervollkommnung der Arbeit der bestehenden Agrarbetriebe und die Schaffung neuer; die Umwandlung von Milch- und Bäckereibetrieben in aktive Nutztiere.

Durch eine bessere Nutzung der Gewässer des Flusses Ili sollen die Bodenmasse, Kerkabik und Tschingildy erweitert sowie der Massiv Akkala reichlich „bezwungen“ und in eine Reiskornkammer der Republik verwandelt werden.

Die Alma-Ataer Betriebsorganisation und alle Werktätigen der Stadt und des Gebiets Alma-Ata, darunter auch die Werktätigen Ihres Rayons, müssen noch viel im Sinne der von Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenam (1979) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben leisten.

Vor allem gilt es, unter allgemeiner Festlegung der Pläne und der Sprünge die Wirtschaftlichkeit, die rhythmische und hochwertige Arbeit aller Werktätigenkollektive anzustreben und nicht zuletzt die jemals zurückbleibende und verzuht, seine Nachlässigkeit hinter positiven Arbeitsergebnissen der anderen zu verbergen.

Die Lage wandelt sich zum Besseren, doch einzelne Leiter tun, als ob die Kritik nicht existiere. Solch einer Änderung darf man keinesfalls bestimmen.

Hoffentlich werden das Gebiets- und Stadt- und die Rayonparteikomitees, die Sowjet- und Wirtschaftsgänge alles daransetzen, um diese Mängel zu beseitigen. Beginnen muß man das mit Beschleunigung des Tempos der Bauarbeiten und der Rekonstruktion, mit Verbesserung ihrer Qualität, mit Verhinderung der Zersplitterung von Mitteln und Verteilung von Kräften, besonders an dem Lande.

Ich möchte auf die Notwendigkeit verweisen, das Tempo und die Qualität der Bauarbeiten, der Wohnungs-Objekten mit sozialer und kultureller Bestimmung zu erhöhen, das Netz von Kindereinrichtungen in der Stadt und im Gebiet Alma-Ata zu erweitern.

Ein Problem wurde sehr sachlich behandelt, es wurden konkrete Termine seiner Lösung festgesetzt und sie müssen, Genossen, Gebiets- und Rayonleiter, eingehalten werden!

Wenn wir an die Bauarbeiter mit Recht höhere Forderungen stellen, so müssen wir ihnen auch was gut abzusichern.

Genossen! In der Ökonomie der Landwirtschaft haben die Alma-Ataer ebenfalls ungelöste Probleme. Einzelne Rayons, darunter auch die Stadt Alma-Ata, beim Verkauf der wichtigsten Arten tierischer Erzeugnisse. Mancherorts sind die Kennziffern nicht niedrig, die Verluste. Eine solche Lage muß verbessert werden, um so mehr als das Gebiet den Tierbestand, die Produktion von Fleisch, Milch und Wolle wesentlich zu vergrößern und was ist das eine durchaus reale Aufgabe. Bei ihrer Lösung kommt auch Ihrem Rayon eine besondere Rolle zu spielen.

Die weitere Entwicklung der Schachzucht wird vielfach von der diesjährigen Viehwinterung abhängen. Es ist wichtig, sie allorts gut abzusichern. Die Dorfkritiken des Gebiets sind vor die Aufgabe gestellt, die Produktion von hochwertigem Getreide, technischen Kulturen und Milch zu steigern, und die Versorgung der Werktätigen von Alma-Ata mit Milch, Gemüse und Obst in vollem Sortiment anzustellen. Das muß und wird durch die Vervollkommnung der Arbeit der bestehenden Agrarbetriebe und die Schaffung neuer; die Umwandlung von Milch- und Bäckereibetrieben in aktive Nutztiere.

Durch eine bessere Nutzung der Gewässer des Flusses Ili sollen die Bodenmasse, Kerkabik und Tschingildy erweitert sowie der Massiv Akkala reichlich „bezwungen“ und in eine Reiskornkammer der Republik verwandelt werden.

Die Alma-Ataer Betriebsorganisation und alle Werktätigen der Stadt und des Gebiets Alma-Ata, darunter auch die Werktätigen Ihres Rayons, müssen noch viel im Sinne der von Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenam (1979) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben leisten.

Vor allem gilt es, unter allgemeiner Festlegung der Pläne und der Sprünge die Wirtschaftlichkeit, die rhythmische und hochwertige Arbeit aller Werktätigenkollektive anzustreben und nicht zuletzt die jemals zurückbleibende und verzuht, seine Nachlässigkeit hinter positiven Arbeitsergebnissen der anderen zu verbergen.

Die Lage wandelt sich zum Besseren, doch einzelne Leiter tun, als ob die Kritik nicht existiere. Solch einer Änderung darf man keinesfalls bestimmen.

Hoffentlich werden das Gebiets- und Stadt- und die Rayonparteikomitees, die Sowjet- und Wirtschaftsgänge alles daransetzen, um diese Mängel zu beseitigen. Beginnen muß man das mit Beschleunigung des Tempos der Bauarbeiten und der Rekonstruktion, mit Verbesserung ihrer Qualität, mit Verhinderung der Zersplitterung von Mitteln und Verteilung von Kräften, besonders an dem Lande.

Ich möchte auf die Notwendigkeit verweisen, das Tempo und die Qualität der Bauarbeiten, der Wohnungs-Objekten mit sozialer und kultureller Bestimmung zu erhöhen, das Netz von Kindereinrichtungen in der Stadt und im Gebiet Alma-Ata zu erweitern.

Ein Problem wurde sehr sachlich behandelt, es wurden konkrete Termine seiner Lösung festgesetzt und sie müssen, Genossen, Gebiets- und Rayonleiter, eingehalten werden!

Wenn wir an die Bauarbeiter mit Recht höhere Forderungen stellen, so müssen wir ihnen auch was gut abzusichern.

Genossen! In der Ökonomie der Landwirtschaft haben die Alma-Ataer ebenfalls ungelöste Probleme. Einzelne Rayons, darunter auch die Stadt Alma-Ata, beim Verkauf der wichtigsten Arten tierischer Erzeugnisse. Mancherorts sind die Kennziffern nicht niedrig, die Verluste. Eine solche Lage muß verbessert werden, um so mehr als das Gebiet den Tierbestand, die Produktion von Fleisch, Milch und Wolle wesentlich zu vergrößern und was ist das eine durchaus reale Aufgabe. Bei ihrer Lösung kommt auch Ihrem Rayon eine besondere Rolle zu spielen.

Die weitere Entwicklung der Schachzucht wird vielfach von der diesjährigen Viehwinterung abhängen. Es ist wichtig, sie allorts gut abzusichern. Die Dorfkritiken des Gebiets sind vor die Aufgabe gestellt, die Produktion von hochwertigem Getreide, technischen Kulturen und Milch zu steigern, und die Versorgung der Werktätigen von Alma-Ata mit Milch, Gemüse und Obst in vollem Sortiment anzustellen. Das muß und wird durch die Vervollkommnung der Arbeit der bestehenden Agrarbetriebe und die Schaffung neuer; die Umwandlung von Milch- und Bäckereibetrieben in aktive Nutztiere.

Durch eine bessere Nutzung der Gewässer des Flusses Ili sollen die Bodenmasse, Kerkabik und Tschingildy erweitert sowie der Massiv Akkala reichlich „bezwungen“ und in eine Reiskornkammer der Republik verwandelt werden.

Die Alma-Ataer Betriebsorganisation und alle Werktätigen der Stadt und des Gebiets Alma-Ata, darunter auch die Werktätigen Ihres Rayons, müssen noch viel im Sinne der von Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Novemberplenam (1979) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben leisten.

Vor allem gilt es, unter allgemeiner Festlegung der Pläne und der Sprünge die Wirtschaftlichkeit, die rhythmische und hochwertige Arbeit aller Werktätigenkollektive anzustreben und nicht zuletzt die jemals zurückbleibende und verzuht, seine Nachlässigkeit hinter positiven Arbeitsergebnissen der anderen zu verbergen.

## Sieger des sozialistischen Unionswettbewerbs

(Schluß, Anfang S. 1)

**IM GEBIET NORDKASACHSTAN**  
 Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurden ausgezeichnet:  
 1. die Stadt Petropawlowsk,  
 2. der Rayon Sowjuschenska.

**IM GEBIET SEMIPALATINSK**

Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurden ausgezeichnet:  
 1. die Stadt Semipalatinsk,  
 2. der Rayon Boralduchinsk.

**IM GEBIET TALDYKURGAN**

Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurde ausgezeichnet:  
 1. der Rayon Panfilow.

**IM GEBIET TURGAI**

Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurde ausgezeichnet:  
 1. der Rayon Pachtaaral.

UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurden ausgezeichnet:  
 1. das Gebiet Turgai,  
 2. der Rayon Jessil.

**IM GEBIET URALSK**

Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurden ausgezeichnet:  
 1. die Stadt Uralsk.

**IM GEBIET ZELINGRAD**

Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurden ausgezeichnet:  
 1. das Gebiet Zelingrad,  
 2. der Rayon Krasnomenokje,  
 3. der Rayon Zselingrad.

**IM GEBIET TSCHIMKENT**

Mit Roter Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsozol wurde ausgezeichnet:  
 1. der Rayon Pachtaaral.

## Freiheit Kraft

Keine anderen Wörter werden wohl im Lexikon der bürgerlichen Politiker häufiger strapaziert als „Demokratie“, „Freiheit“, „Menschenrechte“. Zugleich gibt es keine anderen Begriffe, die so willkürlich gedeutet wurden. Über Demokratie äußern sich heutzutage alle amerikanischen Konsolidationskonferenzen und NATO-Generäle. Mehr noch, sie alle empfehlen sich als Verfechter der „Erweiterung der Demokratie“, der „Verteidigung des Freiheits“ und der „Wahrung der Menschenrechte“. Diese tönenden Worte über Demokratie sind durch ihren ständigen Gebrauch abgewetzt, werden so oft zur Verhüllung der unläutersten Absichten genutzt, daß bei einem unerfahrenen Menschen die Verlegenheitsfrage aufsteigen kann: Was ist denn schließlich Demokratie, existiert überhaupt ein objektives Kriterium für diesen Begriff?

Die bürgerliche politische Wissenschaft hat mehrmals versucht, diese Frage zu beantworten. Jedoch nicht eine ihrer Auffassungen (teils entweder abstrakt, unbegrenzt) konnte und kann darauf Anspruch erheben, dem eigentlichen Sinne des Wortes „Demokratie“ also „Volksherrschaft“ zu entsprechen. Anders kann es auch nicht sein - im reinen Leben gibt es keine Begriffe „realer Demokratie“.

„Demokratie schlechthin“. Der Marxismus definierte den Begriff „Demokratie“ auf neue Art. Er stellte fest, daß die Demokratie immer einen Klassencharakter trage. Und das bedeutet, daß in der heutigen Welt letzten Endes zwei Arten von Demokratie vorhanden sind: die bürgerliche und die proletarische. Deshalb ist es notwendig, bevor man über die Gesellschaftsordnung im jeweiligen Lande spricht, die Hauptfragen zu stellen: Was sind die Klasseninteressen als verteidigt?

Weder die Anzahl der Parteien, noch das ordnende einer Position, noch die Absatzbarkeit des Kabinetts können als Maß der Demokratisierung einer Gesellschaft dienen. Wenn sich die Macht in den Händen der Ausbeuterklassen befindet, so mag es noch so viel politische Parteien geben - es ändert nichts an der Macht der Klassen. Die Regierung sich auch ändern mag, bleibt sie dennoch ein Stab zur Verwaltung der Angelegenheiten des Großkapitals. Welche Wahlverfahren auch durchgeführt werden, bleibt die Demokratie dennoch unvollständig, beschränkt, eine Demokratie der Minderheit. Denn da sie den Menschen als die Quelle der Profitabhaltung betrachtet, läuft die bürgerliche Konzeption der gesellschaftlichen Beziehungen entweder auf die direkte oder indirekte, bemittelte demagogische Phrase, auf die Gewalt hinaus.

In der sozialistischen Welt ist die Sachlage anders. Der Aufbau einer neuen Gesellschaft, einer Gesellschaft, wo die Ausbeutung beseitigt ist und das Wohl des Menschen das Hauptziel und den höchsten Sinn der ganzen gesellschaftlichen Tätigkeit bildet, setzt voraus, daß es für sich eine weitgehende Entwicklung der demokratischen Normen voraus. Denn der Sozialismus kann nicht anders sein, als die Demokratie, die durch ihre ständige und allseitige Entfaltung.

Die Alltagswirklichkeit der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder veranschaulicht die Bedeutung des prinzipiellen Charakters der Beziehungen zwischen den Bürgern und dem Staat. Es genügt zu sagen, daß in der UdSSR ein B. mehr als 2,2 Millionen Werktätigen in die Sowjet gewählt werden, d. h. sie sind Träger der Staatsmacht. Die neue Verfassung der UdSSR sieht eine weitere Vervollkommnung der demokratischen Grundlagen der Tätigkeit unseres Staates in der Epoche des entwickelten Sozialismus vor.

Alle Erfahrungen des Sozialismus zeigen unwiderlegbar davon, daß die allseitige Entwicklung des Sozialismus nur im Zusammenhang der Quell der wachsenden Kraft unserer Gesellschaftsordnung ist.

Wasrum geht das so? Hat man das Interesse für die Politik eingebüßt? Natürlich nicht. Jedoch die Wähler verstreuen: Von den Wahlergebnissen hängt kaum etwas ab. Die Organe der repräsentativen Demokratie in den USA dienen den Monopolen und nicht dem Volk.

## Der Recke streckt sich

SARAN. (Gebiet Karaganda). Im zweigürtigen Werk für technische Gummierezeugnisse ist die erste Fertigungstraße mit 9 Millionen Rubel für die Fertigung angekauft. Mit ihrer Inbetriebnahme verwandelt sich Kasachstan aus dem Verbraucher in den Lieferanten der UdSSR. Die Recke streckt sich für viele Betriebe der Kohlenindustrie und des Hüttenwesens. Die Ausrüstungen für diese Fertigungstraße haben die Werke „Bolschewik“ (Kiew), „Ishmach“, „Tambowpollymermasch“ und die spezialisierte Firma „Heinrich Kautschuk“ geliefert. Die Arbeiter und Spezialisten hatten sich im Moskauer Werk „Kautschuk“ und in anderen Industriezentren qualifiziert und sich die Fertigung der UdSSR angeeignet; dann erst durften sie ihren Dienst am Steuerpult antreten. Der Betrieb wird weiter ausgebaut“, sagte P. Samoiljuk, stellvertretender Direktor des Werks. „Ander Förderer wird das Werk Treibern für Mehrdecks- und andere Erntemaschinen liefern. Mit dem Anlauf der zweiten Ausbaustufe, die sich gegenwärtig im Bau befindet, wird sich der Produktionsumfang verdreifachen.“ (KasTAg)

Wadim KORTUNOW

# 24. Februar Tag der Wahlen mit K. U. Tschernenko

In der führenden Rolle der Partei liegt die Gewähr aller Siege des Sowjetvolkes, die entscheidende Voraussetzung für seinen erfolgreichen Vormarsch zur letzten kommunistischen Zukunft.

Am 15. Februar fand in Moskau ein Treffen der Wähler mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU Konstantin Ustinowitsch Tschernenko statt, der für den Obersten Sowjet der RSFSR im Kubyschew-Wahlkreis kandidiert.

Zum Präsidium der Versammlung gehören, als Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU V. W. Grischin, Vertreter der Partei, Sowjet-, Massenorganisationen und Werktätigkollektive.

Mit großer Begeisterung wurde das Ehrenplakat — das Politbüro des ZK der KPdSU mit

in unserem Land stattfinden, in den Briefen und Telegrammen, die im ZK der KPdSU einlaufen, billigen die Werktätigen aus wärmstens und reiflos den politischen Kurs und die schöpferische Arbeit unserer Partei, ihres Leninschen Zentralkomitees, des Politbüros des ZK mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Mit Leonid Iljitsch Breschnew, mit seiner rastlosen Tätigkeit ist eine ganze Epoche hervorragender Errungenschaften der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates innerhalb des Landes wie auch in der Weltarena untrennbar verbunden.

Der treue Fortsetzer der großen Sache Lenins, hervorragender Politiker und Staatsfunktionär L. I. Breschnew ist der Schöpfer des auf dem XXIV. und dem XXV. Parteitag der KPdSU verkündeten Friedensprogramms. Er hat eine Reihe von Initiativen aufgebracht, die in der Weltarena weitgehenden Anklang gefunden haben; darunter ist auch eine historische Anekdote: die Beratung in Heliopolis. Für alle werktätigen Menschen in und außerhalb der Sowjetunion ist L. I. Breschnew ein Vorbild der grenzenlos Treuen den Idealen des Friedens und der Gerechtigkeit, höchsten Zielstrebigkeit und Selbstlosigkeit im Kampf um den Triumph der Sache des Friedens und des Kommunismus.

In den diesjährigen Wahlen geht die Kommunistische Partei wie immer in engem Bündnis mit Parteiösen vor. Die Interessen, Ziele und Aufgaben der Kommunisten sind auch die Grundinteressen, Ziele und Aufgaben aller Werktätigen, aller sozialen Gruppen unserer Gesellschaft, aller Nationen und Völkerschaften unserer großen Heimat.

Die Besonderheit der diesjährigen Wahlkampagne, betonte K. U. Tschernenko ferner, besteht darin, daß sie in einem verantwortlichen Moment im Leben der Partei und des Staates verläuft. Das Land ist in das letzte, abschließende Jahr des Planjahres, das Jahr der aktiven Vorbereitung des XXVI. Parteitags der KPdSU, getreten. Die Erfolge der sowjetischen Ökonomie in vier Planjahren charakterisierend, unterstrich der Redner, daß wir konsequent, Schritt für Schritt, den vorgemerkten Kurs auf eine bessere Befriedigung materieller und geistiger Bedürfnisse der Werktätigen steuern.

Unsere Errungenschaften sind unbestreitbar. Doch die Kommunistische Partei und das Sowjetvolk sind nicht gewöhnt, sich mit den Erreichten zufriedenzugeben. Das Vermögen, die Perspektive genau zu sehen, die effektivsten Wege der Vorwärtsbewegung zu neuen Höhen zu bahnen, die Formen und Methoden zur Überwindung

von Schwierigkeiten zu bestimmen — all das verkörpern in sich die Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, die beeindruckende und tiefstufende, auf Leninsche Art prinzipielle Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew auf diesem Plenum.

Angesichts der großen Bedeutung des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften „Über die weitere Festigung der Arbeitdisziplin und die Verringerung der Kaderfluktuation in der Volkswirtschaft“ betonte der Redner, daß die Realisierung dieses Beschlusses zum Anliegen aller Werktätigen, je mehr sie sich beteiligen, desto Kollektiv werden muß.

Bekanntlich haben die Partei und die Regierung umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Planungstätigkeit und der Arbeit des gesamten Wirtschaftsmechanismus erarbeitet. Die Partei orientiert uns auf den Leninschen Arbeitstil, und dies bedeutet, daß wir uns zur Wissenschaft und zur Kunst verhalten müssen, die ständig, allseitig und gründlich zu meistern sind.

Zu einem erprobten Mittel der Realisierung der Politik der KPdSU, der Vervollkommnung der Tätigkeit des Partei- und Staats-

apparate, der Erziehung der Kader sind die Ausführungskontrollen geworden. Man kann mit vollem Grund behaupten, daß der Stand der Ausführungskontrollen die Effektivität und Qualität der Leitung und Verwaltung in entscheidendem Maße bestimmt.

Ich möchte besonders unterstreichen, daß das heutige Leitungsvisum es erfordert, daß sich in der Arbeit der Sowjet- und Wirtschaftsorgane solch ein Sill durchsetzt, der einen unversöhnlichen Kampf gegen Bürokratismus und die Verhinderung von Verfall und Verfallung in entscheidendem Maße bestimmt.

Angesichts der Notwendigkeit, die Interessen und Bedürfnisse der Sowjetmenschen zu erforschen, die Beziehungen mit den Massen zu festigen, würdigte der Redner die Bedeutung der Arbeit mit Briefen und mündlichen Bitten von Bürgern.

Einen großen Platz nehmen in der Rede des Deputiertenkonferenz-Präsidenten die außerparlamentarische Tätigkeit unserer Partei ein. Die verflochtenen Jahre, sagte er, sind durch große Erfolge der Leninschen Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates gekennzeichnet. Sie zeugen beredt von der Realität des von dem XXIV. und dem XXV. Parteitag erarbeiteten Friedensprogramms sowie von der

Begründetheit der von ihnen gestellten Aufgaben.

Die jetzige Komplizierung der internationalen Lage brauchen die einfühlsamen USA-Kreise; sie und kein anderer haben diese herbeigeführt, unterstrich der Redner. In dieser Situation ist es wichtig, klaren Kopf und ruhiges Blut zu bewahren. Die Sowjetunion wird für ihre Interessen, für die Interessen unserer Verbündeten und Freunde eintreten können, und zwar wie es sich gehört — überlegen, nicht hektisch, sondern auf der Zusammenarbeit mit ihnen, auf der politischen Lösung der zwischen den Staaten bestehenden schwierigen Probleme durch ehrliche, gleichberechtigte Verhandlungen.

Abschließend sagte K. U. Tschernenko, daß die Sowjetmenschen zu den Wahlen voller Optimismus und Vertrauen in ihre Zukunft, mit klarem Einsicht in ihre Verantwortung für die Geschichte des Friedens und des Sozialismus rüsten.

(TASS)

# in den Bruderländern

## Rechenzentrum gegründet

BUDAPEST. In der ungarischen Hauptstadt wurde das größte Eisenbahn-Rechenzentrum des Landes gegründet. Mit seinen Anlagen wird sich der Tätigkeitsbereich des Rechenzentrums erweitern. Daraus wird sich die Möglichkeit des Anschlusses zahlreicher Hilfsrechenmaschinen in verschiedenen Eisenbahnstationen ergeben.

Plangemäß soll die Kapazität des Rechenzentrums im bevorstehenden Planjahr fünf ansteigen. Hier soll ein weiterer Computer aus der Volksrepublik Polen eingesetzt werden. Mit seinem Anlauf wird sich der Tätigkeitsbereich des Rechenzentrums erweitern. Daraus wird sich die Möglichkeit des Anschlusses zahlreicher Hilfsrechenmaschinen in verschiedenen Eisenbahnstationen ergeben.

## Arbeitsmethoden der sowjetischen Bauleute in den Baubetrieben der Republik Kambodscha

Berlin. Die Spree, die das Gebiet der Braunkohlegewinnung bei Berlin zentralisiert, wird zentralisiert, ändert gemäß dem Willen des Menschen zum zweiten Mal ihren Lauf. Die Spree wird 9 Kilometer westlich von ihrem gegenwärtigen Lauf abgelenkt und in einen neuen Flußbett verlegt. Die Spree wird 9 Kilometer westlich von ihrem gegenwärtigen Lauf abgelenkt und in einen neuen Flußbett verlegt. Die Spree wird 9 Kilometer westlich von ihrem gegenwärtigen Lauf abgelenkt und in einen neuen Flußbett verlegt.

## USA-Präsident Carter hat den von seiner Regierung eingeschlagenen Kurs auf Entspannung und die Zuspitzung der Lage bestätigt

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Entspannung und die Zuspitzung der Lage bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Kurs auf Spannung bestätigt

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Washingtoner Regierung, der erneuten zur Verleumdung Afghanistans und der Politik der Sowjetunion

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Stand Carter, daß er die amerikanischen Wähler vorsätzlich betrogen hat

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Carters sah sich eigentlich „zu dem Eingeständnis gezwungen, daß selbst bei den NATO-Verbänden der USA bei weitem nicht alle Aktionen der Washingtoner Regierung, die auf die Verstärkung der Gefahr eines Kernkrieges gerichtet sind, Unterstützung finden, daß gewisse Meinungsunterschiede mit ihnen bestehen und daß man beispielsweise in Washington „in den Franzosen“ unzufrieden ist.

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Bergwerk wieder in Betrieb

HANOI. Im Tagebauverfahren wurden die ersten Tonnen Apatit im Bergwerk Kamhyong (Provinz Hounglienshon) gewonnen, das von chinesischen Aggressoren während des Kriegsabenteuers gegen die DRV im Februar 1979 zerstört worden war.

Das Kollektiv des Bergwerks hat sich eigenständig zum Aufbau begonnen. Die Aggressoren hatten die Bohr- und Erdbaummaschinen zerstört, die Eisenbahnbrücken, die Aufbereitungsfabrik und das Kraftwerk gesprengt.

Die Werktätigen und die örtlichen Behörden der Volksmacht machten große Bemühungen an den Tag legen, um die Gewinnung der wertvollen Rohstoffe für die Chemieindustrie wieder in Gang zu bringen. In kurzer Zeit konnte ein bedeutender Teil der Ausrüstungen instand gesetzt und eine Autostraße gebaut werden, die das Bergwerk mit der Eisenbahn verbindet.

Der Tagebau liefert bereits Rohstoffe an die Superphosphatwerke des Landes.

## Fluß ändert seinen Lauf

Berlin. Die Spree, die das Gebiet der Braunkohlegewinnung bei Berlin zentralisiert, wird zentralisiert, ändert gemäß dem Willen des Menschen zum zweiten Mal ihren Lauf. Die Spree wird 9 Kilometer westlich von ihrem gegenwärtigen Lauf abgelenkt und in einen neuen Flußbett verlegt. Die Spree wird 9 Kilometer westlich von ihrem gegenwärtigen Lauf abgelenkt und in einen neuen Flußbett verlegt.

## Dabei gab sich Carter nicht einmal die Mühe, zu erläutern, durch welches Recht eigentlich der Abbau von fremden Bodenschätzen zur Sphäre der „amerikanischen nationalen Interessen“ gehört

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Washingtoner Regierung, der erneuten zur Verleumdung Afghanistans und der Politik der Sowjetunion

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Stand Carter, daß er die amerikanischen Wähler vorsätzlich betrogen hat

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Carters sah sich eigentlich „zu dem Eingeständnis gezwungen, daß selbst bei den NATO-Verbänden der USA bei weitem nicht alle Aktionen der Washingtoner Regierung, die auf die Verstärkung der Gefahr eines Kernkrieges gerichtet sind, Unterstützung finden, daß gewisse Meinungsunterschiede mit ihnen bestehen und daß man beispielsweise in Washington „in den Franzosen“ unzufrieden ist.

Washington. Die amerikanische Regierung hat den von ihr eingeschlagenen Kurs auf Spannung bestätigt. Auf einer Pressekonferenz bestand er rücksichtslos auf dem „Recht“ der USA, „verschiedene Gebiete der Welt, insbesondere diejenigen, die nahe den Grenzen der Sowjetunion liegen“, zur „Sphäre ihrer nationalen Interessen“ zu erklären. Er erhob offenen Anspruch auf die Erdgleichmächtig Iran und der gesamten Region des Persischen Golfes, aus der nach seinen Worten „zwei Drittel des Weltexports an Erdöl kommt“ und wo die Vereinigten Staaten alle Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Ziele nutzen.

## Zone ständiger Gefahr

Die Hauptfaktor, der die Entwicklung der internationalen Situation in der gegenwärtigen Epoche charakterisiert, ist die Entspannung. Dabei ziehen die Perspektiven der friedlichen Koexistenz und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit die Aufmerksamkeit nicht nur der europäischen Staaten, sondern auch der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa durch ihre Unterschrift bekräftigt haben. Bereits seit vielen Jahren bewegt die Frage über die Wege zur Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit sowie über die Perspektiven der sozialen Entwicklung zusehends die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Der Bedarf an gemeinsamer Aktion ausnahmslos aller asiatischen Staaten.

Diese Frage gewinnt besonders an Bedeutung und Aktualität unter den heutigen Bedingungen, die in Asien die Anzeichen der Spannung, die erste Phase sowohl für den Kontinent als auch für die Welt sind. Die Gefahr von China, aus dessen Machthaber versuchen, ihre hegemonistischen Ambitionen auf die Rolle des Lenkers der Geschichte der Welt zu verwirklichen.

Wie ergab es sich, daß ein Land, das 1949 friedliche Koexistenz und die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zu anderen Staaten als seine außenpolitischen Prinzipien verkündet hat, sich heute in einen gefährlichen Nachbarn verwandelt hat.

Eine Antwort auf diese Frage ist im ideologisch-theoretischen Werk „Die verlorenen Jahre“, das die militante Charakter des Großhanchuanismus der heutigen Führung der VR China wurzelt in der Welt zurücklegenden Vergangenen, das Reich der Mitte — eine Menge von Vassalengebieten längs seiner Staatsgrenze besaß. Und heute fordert Peking die Rückgabe dieses Reiches „verlorenen“ Länderen, wobei es von der Fläche des Qing-Großreiches aus der Zeit seiner höchsten Macht ausgeht, die durch Rautenlinie erreicht worden war. Heute hat es heute mehr als 36.500 Kilometer Grenzlinie nach dem Willen der maoistischen Führung zur Quelle der ständigen Konflikte zwischen den asiatischen Kontinenten geworden.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

## Wichtigster Transportträger

PRAG. Die Regierung der CSSR hat einen Plan der Entwicklung des Obusverkehrs beschlossen. Gemäß diesem Plan werden die Obusse die Grundlage des Stadtverkehrs bilden.

Noch vor kurzem waren manche Spezialisten der Meinung, daß der Obusverkehr sich erschöpft hätte. Doch das Leben bewies das Gegenteil. Leistungstarke Bulldozer und Bagger heben für den Fluß ein neues Bett aus und befestigen die Ufer. Insgesamt wird mehr als 8 Millionen Kubikmeter Erdreich versetzt werden.

## Diplome eingehändigt

HAVANNA. An der Parteischule der kubanischen Stadt Santiago de Cuba fand die jährliche Abschlussfeier statt. Über 300 Hörer erhielten Diplome. Die von ihnen erworbenen Kenntnisse in Politikonomie, marxistisch-leninistischer Philosophie, Geschichte der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, Grundlagen der ökonomischen Leitung, Geschichte und Verfassung Kubas werden ihnen in der täglichen Parteiarbeit mit den Massen gute Dienste leisten.

## Gefährliche Folgen

Der Mißbrauch der Olympischen Spiele in Moskau als Instrument politischen Drucks und zur Erreichung der eigenen strategischen Ziele, sondern auch der eigenen Interessen, zuzuschreiben kommen lassen, könne für die ganze olympische Bewegung und die Entwicklung des internationalen Sports die gefährlichsten Folgen haben, hat der Stellvertreter des OAU-Generalsekretärs für Bildungswesen, Wissenschaft, Technik und Kultur, Jourd'ein Judd, auf einer Pressekonferenz in Addis Ababa erklärt.

Judd betonte, der Oberste Sportrat für Afrika habe in seiner Sitzung Ende vorigen Jahres in Yaounde den Beschluß gefaßt, die breiteste Beteiligung der Länder Afrikas an den Olympischen Spielen in Moskau zu fördern. Diese Resolution bleibe bis jetzt in Kraft und entspreche voll und ganz dem Beschluß, den das Internationale Olympische Komitee dieser Tage gefaßt hat.

Die Versuche, die Olympischen Spiele in Moskau zu boykottieren, seien eine unverhohlene politische Intrige einiger Staaten und müsse deshalb von allen afrikanischen Ländern zurückgewiesen werden.

## Hilfe für Kampuchea

Die Sowjetunion hat begonnen, im Rahmen der für 1980 geplanten ungenutzten Hilfe Waren an die Volksrepublik Kampuchea zu liefern. Fünf sowjetische Schiffe sind in den Häfen von Phnom Penh, Verleumdungsmaschinen und Hafenanlagen sind im größten Seehafen Kampuchea, Kompong Som, eingetroffen.

Neben Lebensmitteln und Konsumgütern, die im vorigen Jahr den größten Teil der sowjetischen Hilfe darstellten, nehmen in diesem Jahr Industriemaschinen, Güter, Laststoffe und Maschinen in den Hilfslieferungen viel Raum ein. Das spricht davon, daß das Volk Kampuchea eine Reihe unauflöslicher Probleme zur Normalisierung des Lebens gelöst und dem Wiederaufbau von Industrie- und Verkehrsbetrieben und hydroelektrischen Anlagen sowie der Entwicklung der Landwirtschaft mehr Aufmerksamkeit widmen kann.

## Zone ständiger Gefahr

Die Hauptfaktor, der die Entwicklung der internationalen Situation in der gegenwärtigen Epoche charakterisiert, ist die Entspannung. Dabei ziehen die Perspektiven der friedlichen Koexistenz und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit die Aufmerksamkeit nicht nur der europäischen Staaten, sondern auch der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa durch ihre Unterschrift bekräftigt haben. Bereits seit vielen Jahren bewegt die Frage über die Wege zur Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit sowie über die Perspektiven der sozialen Entwicklung zusehends die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Der Bedarf an gemeinsamer Aktion ausnahmslos aller asiatischen Staaten.

Diese Frage gewinnt besonders an Bedeutung und Aktualität unter den heutigen Bedingungen, die in Asien die Anzeichen der Spannung, die erste Phase sowohl für den Kontinent als auch für die Welt sind. Die Gefahr von China, aus dessen Machthaber versuchen, ihre hegemonistischen Ambitionen auf die Rolle des Lenkers der Geschichte der Welt zu verwirklichen.

Wie ergab es sich, daß ein Land, das 1949 friedliche Koexistenz und die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zu anderen Staaten als seine außenpolitischen Prinzipien verkündet hat, sich heute in einen gefährlichen Nachbarn verwandelt hat.

Eine Antwort auf diese Frage ist im ideologisch-theoretischen Werk „Die verlorenen Jahre“, das die militante Charakter des Großhanchuanismus der heutigen Führung der VR China wurzelt in der Welt zurücklegenden Vergangenen, das Reich der Mitte — eine Menge von Vassalengebieten längs seiner Staatsgrenze besaß. Und heute fordert Peking die Rückgabe dieses Reiches „verlorenen“ Länderen, wobei es von der Fläche des Qing-Großreiches aus der Zeit seiner höchsten Macht ausgeht, die durch Rautenlinie erreicht worden war. Heute hat es heute mehr als 36.500 Kilometer Grenzlinie nach dem Willen der maoistischen Führung zur Quelle der ständigen Konflikte zwischen den asiatischen Kontinenten geworden.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

## Zone ständiger Gefahr

Die Hauptfaktor, der die Entwicklung der internationalen Situation in der gegenwärtigen Epoche charakterisiert, ist die Entspannung. Dabei ziehen die Perspektiven der friedlichen Koexistenz und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit die Aufmerksamkeit nicht nur der europäischen Staaten, sondern auch der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa durch ihre Unterschrift bekräftigt haben. Bereits seit vielen Jahren bewegt die Frage über die Wege zur Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit sowie über die Perspektiven der sozialen Entwicklung zusehends die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Der Bedarf an gemeinsamer Aktion ausnahmslos aller asiatischen Staaten.

Diese Frage gewinnt besonders an Bedeutung und Aktualität unter den heutigen Bedingungen, die in Asien die Anzeichen der Spannung, die erste Phase sowohl für den Kontinent als auch für die Welt sind. Die Gefahr von China, aus dessen Machthaber versuchen, ihre hegemonistischen Ambitionen auf die Rolle des Lenkers der Geschichte der Welt zu verwirklichen.

Wie ergab es sich, daß ein Land, das 1949 friedliche Koexistenz und die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zu anderen Staaten als seine außenpolitischen Prinzipien verkündet hat, sich heute in einen gefährlichen Nachbarn verwandelt hat.

Eine Antwort auf diese Frage ist im ideologisch-theoretischen Werk „Die verlorenen Jahre“, das die militante Charakter des Großhanchuanismus der heutigen Führung der VR China wurzelt in der Welt zurücklegenden Vergangenen, das Reich der Mitte — eine Menge von Vassalengebieten längs seiner Staatsgrenze besaß. Und heute fordert Peking die Rückgabe dieses Reiches „verlorenen“ Länderen, wobei es von der Fläche des Qing-Großreiches aus der Zeit seiner höchsten Macht ausgeht, die durch Rautenlinie erreicht worden war. Heute hat es heute mehr als 36.500 Kilometer Grenzlinie nach dem Willen der maoistischen Führung zur Quelle der ständigen Konflikte zwischen den asiatischen Kontinenten geworden.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

## Zone ständiger Gefahr

Die Hauptfaktor, der die Entwicklung der internationalen Situation in der gegenwärtigen Epoche charakterisiert, ist die Entspannung. Dabei ziehen die Perspektiven der friedlichen Koexistenz und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit die Aufmerksamkeit nicht nur der europäischen Staaten, sondern auch der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa durch ihre Unterschrift bekräftigt haben. Bereits seit vielen Jahren bewegt die Frage über die Wege zur Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit sowie über die Perspektiven der sozialen Entwicklung zusehends die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Der Bedarf an gemeinsamer Aktion ausnahmslos aller asiatischen Staaten.

Diese Frage gewinnt besonders an Bedeutung und Aktualität unter den heutigen Bedingungen, die in Asien die Anzeichen der Spannung, die erste Phase sowohl für den Kontinent als auch für die Welt sind. Die Gefahr von China, aus dessen Machthaber versuchen, ihre hegemonistischen Ambitionen auf die Rolle des Lenkers der Geschichte der Welt zu verwirklichen.

Wie ergab es sich, daß ein Land, das 1949 friedliche Koexistenz und die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zu anderen Staaten als seine außenpolitischen Prinzipien verkündet hat, sich heute in einen gefährlichen Nachbarn verwandelt hat.

Eine Antwort auf diese Frage ist im ideologisch-theoretischen Werk „Die verlorenen Jahre“, das die militante Charakter des Großhanchuanismus der heutigen Führung der VR China wurzelt in der Welt zurücklegenden Vergangenen, das Reich der Mitte — eine Menge von Vassalengebieten längs seiner Staatsgrenze besaß. Und heute fordert Peking die Rückgabe dieses Reiches „verlorenen“ Länderen, wobei es von der Fläche des Qing-Großreiches aus der Zeit seiner höchsten Macht ausgeht, die durch Rautenlinie erreicht worden war. Heute hat es heute mehr als 36.500 Kilometer Grenzlinie nach dem Willen der maoistischen Führung zur Quelle der ständigen Konflikte zwischen den asiatischen Kontinenten geworden.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

Die mongolische Volksrepublik, deren Grenze zu der VR China mehr als 4.500 Kilometer beträgt, wurde von der Volksrepublik China als erste einem Druck ausgesetzt.

Die heutige Grenze zwischen der Mongolei und China wurde durch den bilateralen Vertrag von 1962 festgelegt. In der Vergangenheit gab es keine diesbezüglichen Abkommen.

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

## Resolution gegen Kolonialherrschaft

Die Menschenrechtskommission der UNO hat eine Resolution beschlossen, in der „äußere Empörung angesichts der großen Verletzung der Menschenrechte gegenüber den Völkern, die unter dem Kolonial- und Fremdherrschaft stehen, wie auch angesichts des Fortbestehens des rassistischen Minderheitsregimes in Südafrika, der rechtswidrigen Okkupation Namibias und der Verweigerung der unveräußerlichen nationalen Rechte für das Palästina-Volk“ Ausdruck gebracht wird.

In der Resolution wird die Rechtmäßigkeit des Kampfes der Völker für Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Einheit und Befreiung von der Kolo-

